KIRCHGEMEINDE KIRCHLINDACH

PRÄSIDENTIN KIRCHGEMEINDE: Margrit Glanzmann, Telefon 031 822 05 66
Pfarrer: Michael Graf, Telefon 031 829 01 11, pfarrer.graf@bluewin.ch
Pfarrerin: Bettina Stephan, Telefon 031 302 50 95, bettina.stephan@gmx.ch
Sekretariat: Lindachstr. 14, Telefon 031 829 29 51, kirchlindach-kirchgemeinde@bluewin.ch
Reservationen Pfrundhaus, Telefon 031 829 27 81
www.kirchlinda.ch

GOTTESDIENSTE

NOVEMBER

So	05.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfrn. Ann Katrin Hergert
So	12.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf anschliessend Predigtnachgespräch
So	19.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf und der 4. und 6. Klasse KUW, anschliessend Kirchenkaffee
So	26.	17.00 Uhr	**Gottesdienst zum Totenssonntag** mit Pfrn. Bettina Stephan und den Lime Tree Singers, anschliessend Kirchenkaffee

Wohn- und Pflegeheim Lindenegg, Oberlindach
Andacht Dienstag, 14. und 28. November, 15.30 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Wohn- und Pflegezentrum Bergsicht, Kirchlindach
Kurz-Gottesdienst Donnerstag, 9. November, 10.15 Uhr mit Pfr. Michael Graf

Psalmen und Lieder mit Friedensgebet für die Ukraine
Jeden Mittwoch, 19.00 – 19.30 Uhr in der Kirche

DEZEMBER

So	03.	10.00 Uhr	**Gottesdienst** mit Pfr. Michael Graf anschliessend Kirchgemeindeversammlung

KIRCHLICHE CHRONIK

• **Beerdigung**
12. Oktober
Ursula Marthaler, Kohlholz Kirchlindach

KUW

• **3. Klasse**
Mittwoch, 01. November
13.45 - 16.15 Uhr in Herrenschwanden, Schulhaus

Mittwoch, 29. November
13.30 - 17.00 Uhr in Kirchlindach, Pfrundhaus

• **4. Klasse**
Mittwoch, 15. November
14.00 - 16.30 Uhr in Kirchlindach, Pfrundhaus

• **5. Klasse**
Mittwoch, 22. November
13.30 - 17.00 Uhr Ausflug nach Bern

• **6. Klasse**
Mittwoch, 8. November
13.45 - 16.15 Uhr in Kirchlindach, Pfrundhaus

KOLLEKTEN

September	
Frauenhaus Bern	Fr. 180.–
Horyzon Kolumbien	Fr. 200.–
SR: Bettag	Fr. 180.–
SEK Frauenfonds	Fr. 75.–
aus Hochzeit	
Hilfskasse Kirchgemeinde	Fr. 255.–

gerundete Beträge

SENIOREN

• **Seniorenessen**
Mittwoch, 1. November
Mittagessen im Pfrundhaus für Seniorinnen, Senioren sowie Alleinstehende aus unserer Gemeinde. Anmeldungen an Christine Walther, Tel. 031 829 08 44

• **Seniorenverein**
Am 22. November um 14 Uhr führt der Seniorenverein wieder den traditionellen Nachmittag im Pfrundhaus durch, an welchem wir die Geburtstage der Mitglieder feiern, die 80, 85, 90 und älter geworden sind. Eine persönliche Einladung folgt. Alle Mitglieder sind eingeladen, eine Anmeldung wird erwartet. Tel. 031 829 03 76

PFRUNDHAUSRUNDE

• **PfrundhausRunde**
Dienstag, 14. November, 14.15 Uhr im Pfrundhaus: Wir lesen von Kurt Marti «Heilige Vergänglichkeit. Spätsätze». Leitung: Alfred Schär

VORSCHAU ADVENT

Wie seit «Corona» immer im Advent, bietet die Kirchgemeinde wiederum ein vielseitiges und besinnlich-beschwingtes Programm an, das vom 1. Dezember bis am 1. Januar insgesamt 23 Anlässe umfasst... Von ausgezeichneten Solisten an den Montagen über verschiedenste Gottesdienste für ganz Jung und aufwärts bis zu gemeinsamem Singen hat es viel Gelegenheit zur Freude...

Details wie immer auf dem kirchgemeindegelben Flugblatt, das in der zweiten Hälfte November in Ihrem Briefkasten landet.

VERANSTALTUNGEN

Fr, 3.	**19 Uhr in der Kirche:** Opernkonzert „Kroatisches Opernlied" in der Kirche
So, 5.	**18 Uhr in der Kirche:** Opernkonzert „Kroatisches Opernlied" in der Kirche *unterstützt der Alfred & Erica Egli-Salm-Stiftung, weitere Informationen unter: https://www.egli-salm-stiftung.ch/*
Di, 14.	**14.15 Uhr, PfrundhausRunde:** «Heilige Vergänglichkeit. Spätsätze» von Kurt Marti
Mi, 22.	**14 Uhr, Seniorenverein**: Geburtstagsgratulationen im Pfrundhaus

BESONDERES

Verabschiedung Janine Renaud

Nach mehr als 20 Jahren Tätigkeit in unserer Kirchgemeinde hat sich Janine Renaud für eine Neuorientierung entschieden, und zieht ein Stück weiter. Sie hat ihre Stelle als Abwartin und die Wohnung per Ende Oktober gekündigt. Benjamin Oswald wird mit seiner Familie im Dezember nachfolgen und seine Arbeit im Januar aufnehmen. Freundlicherweise hat sich Janine bereit erklärt, die Pfrundhausreservationen während der Übergangszeit im November und Dezember noch zu verwalten.

Wir danken Janine an dieser Stelle herzlich für ihre Arbeit in der Kirchgemeinde. An der KGV vom 03.12.2023 werden wir uns persönlich von Janine Renaud verabschieden. Dazu sind Sie herzlich eingeladen!

Die nicht mehr da sind.

Wir gedenken der Verstorbenen und ihrer Angehörigen.
Sonntag, 26. November, 17.00 Uhr in der Kirche Kirchlindach mit Pfrn. Bettina Stephan, den Lime Tree Singers und Uta Pfautsch (Orgel)

Der letzte Sonntag des Kirchenjahres wird in den reformierten Kirchen als „Totensonntag" oder „Ewigkeitssontag" gefeiert. Die Angehörigen von Menschen, die wir in den letzten Jahren verloren haben, sind zu dieser Feier besonders eingeladen; im Gottesdienst werden die Namen der in diesem Kirchenjahr Verstorbenen verlesen.

Der Toten zu gedenken, die Angehörigen unser Mit-Fühlen spüren zu lassen, durch die frohe Botschaft von Gottes Treue zu uns im Leben und im Tod getröstet und gestärkt zu werden - dies geschieht im besonderen Masse an diesem Sonntag.
Einen noch wichtigeren Platz als sonst nimmt die Musik ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Kaffee im Pfrundhaus eingeladen.

Lesekreis für Gesellschaftsfragen

Jeden 2. und 4. Donnerstag im Monat 19.00 – 20.30 Uhr Pfrundhaus Kirchlindach

Lesekreis für anspruchsvolle, kritische und offene Zeitgenoss:innen

14-täglich. Leitung: Priska Friedli, Theologin, Kriminologin, Seelsorgerin, Buchhändlerin
Mit vorgängiger Lektüre zuhause. Zwischendurch auch shared reading (einander laut vorlesen und diskutieren darüber). Immer Diskussion zur Lektüre. Der erste Titel wird durch die Leiterin Priska Friedli bestimmt, danach können alle Teilnehmenden Vorschläge einbringen und wir entscheiden gemeinsam für Folgelektüren. Auch die Diskussionsvorbereitung und -leitung kann bei Interesse mit der Zeit von Teilnehmenden übernommen werden.

Start: 11. Januar 2024
Erste Lektüre: Corine Pelluchon.
Die Durchquerung des Unmöglichen. Hoffnung in Zeiten der Klimakatastrophe.
Beck 2023, 160 S. CHF 31.50.

Wie können wir angesichts der zunehmenden Beklemmung wegen der ökologischen und politischen Katastrophen nicht verzweifeln oder tatenlos resignieren? Die französische Philosophin entwickelt eine Philosophie der Hoffnung, die einen besonderen Wert auf die Kraft der Verletzlichkeit legt.

Lektüre bis zum 11. Januar 2024:
S. 9-45

Auskunft und Interessensbekundungen: priska.friedli@bluewin.ch.

Das Buch kann bezogen/bestellt werden bei: Münstergass Buchhandlung, Münstergasse 22, 3011 Bern
sales@muenstergass.ch, 031 310 23 23,
www.muenstergass.ch

Kirchgemeinde Kirchlindach:
Wir ermöglichen Begegnungen.

ZUM GEDENKEN

Ursula Marthaler, 1937*
Geboren ist Ursula am 30. Januar 1937 – mit ihrer Zwillingsschwester Verena und den beiden Schwestern Marianne und Rosette wuchs sie in Zollikofen im «Graben» auf. Nach der Primarschule in Zollikofen besuchte sie in Bern die Sekundarschule. Es folgte eine kaufmännische Lehre in einem Möbelgeschäft; später hat sie auf der Gemeinde in Zollikofen und bei der Stuag als Sekretärin gearbeitet. Ein Sommeraufenthalt in Maine in den USA in einem Feriencamp, wo sie als Reit- und Schwimmtrainerin tätig war und ein Sprachaufenthalt in Wales 1959/60 in England haben Ursula nachhaltig geprägt. Zurück in der Schweiz liess sie sich 1964 zur Primarlehrerin ausbilden und arbeitete dann in Worb als Lehrerin.
Eine ihrer grossen Leidenschaften war ihr Ross – und über das Reiten hat sie auch ihren späteren Ehemann Fritz kennengelernt. Im September 1969 haben die beiden in der Kirche Würzbrunnen geheiratet. Drei Söhne wurden dem Paar geschenkt: Andreas, Niklaus und Ueli. Es war ein arbeitsreiches Leben auf dem Zollikofer Bauernhof, dazu die familiäre Hausarbeit, ein Gemüse- und ein Blumengarten, Lehrlinge und Lehrtöchter und eine kleine Anstellung als Lehrerin für Haushaltlehrtöchter in Münchenbuchsee.Ursula hatte einen starken Willen und grosse Ausdauer, deshalb hat sie z.B. auch trotz Schmerzen so manche Skitour gemeistert, wo andere längst umgekehrt wären. Ihre grosse Liebe galt ihrem Ross, der Literatur, klassischer Musik, den Blumen (insbesondere Rosen und Geranien) und Tieren, gepflegter Sprache und «alten Dingen», an denen sie eine ganz besondere Freude hatte. Mit der Wandergruppe 60+ war sie gern unterwegs und manch eine/r wird sich erinnern, wie sie sich in der Trachtengruppe, beim Landfrauenverein und in der Damenriege engagierte. Seit 2000 lebte Ursula mit ihrem Mann im Kohlholz in Kirchlindach. Am 29. September ist sie von ihren Beschwerden erlöst worden. Auf ihrer Traueranzeige stehen Worte von Antoine de Saint-Exupéry, die zu einem Vermächtnis werden können: «Hast du Angst vor dem Tod?», fragte der kleine Prinz die Rose. Darauf antwortete sie: «Aber nein, ich habe doch gelebt, so viel ich konnte und Liebe tausendfach verschenkt. So will ich warten auf das neue Leben und ohne Angst und Verzagen verblühen.»
Bettina Stephan, Pfarrerin